



Elektromüll – das giftige Erbe der Digitalisierung

Über 1,5 Milliarden Mobiltelefone wurden 2019 hergestellt. Digitalisierung schafft Vernetzung und Teilhabe am Leben, sie ermöglicht Personen Zugang zu Informationen. Aber sie hat auch eine Schattenseite. Der Elektromüll, der entsteht, ist voll von giftigen Chemikalien. Jedes Jahr werden mehr als 48 Millionen Tonnen Schrott produziert.

Unsere Handys haben eine durchschnittliche Lebensdauer von drei Jahren. Ein Teil dieses Elektroschrotts wird nach Afrika verschifft und dort als Secondhandware verkauft. Aber nicht alle Geräte werden weiter genutzt. Der Großteil landet auf Schrottplätzen.



In Nigeria wird der Elektromüll von Kindern auf Müllhalden verbrannt, ein extrem gesundheitsschädlicher Prozess. Außerdem verschmutzt unser Elektroschrott das Trinkwasser und schädigt Ökosysteme auf der ganzen Welt. Es ist Zeit, das Problem zu beheben!

Referent **Okiemute Onoyiwe**

ist in Nigeria geboren und aufgewachsen. Er hat seinen Bachelor in Mikrobiologie in Nigeria gemacht und studiert jetzt an der CAU in Kiel im Masterstudiengang Umweltmanagement.